

kannte. Hier lebten der Geschichtsschreiber »Isleif«, der alle Sprachen Europa's redende Gelehrte »Gissur«, der Sprachforscher »Thorlak« und »Jahnson«, der Verfasser einer isländischen Kirchengeschichte. Berühmt und groß war der hiesige Dom. Die Skalholtzer Schule gab Latein, Grammatik, Dichtkunst und Musik. Jetzt umfaßt eine einzige Bauernhütte die Einwohner des einst so blühenden Ortes. Die Lage Skalholt's ist schön zu nennen, und die ganze Landschaft gewährt einen höchst angenehmen Anblick. Ein sehr ehrwürdiger Ort ist auch Thingvalla, reich an geschichtlichen Erinnerungen eines 1000jährigen Zeitraums, der romantisch an der Dyraa in einem von schwarzen, steilen Bergen eingefassten Thale liegt. Der nahe gleichnamige Landsee ist 10 engl. Meilen lang und 3—7 Meilen breit. Zwei niedliche, vulkanische Inseln dieses See's sind »Sandey« und »Nesey«. Der Ort Thingvalla ist jetzt unbedeutend und keine Ruinen deuten auf die glorreiche Vergangenheit. Die neue Hauptstadt der Insel ist Reikiavik, der Sitz der Gerichtshöfe und eines Bisthums. Die hier befindliche gelehrte Schule war früher in Skalholt, später in Vessestadt. Das aufblühende Handelsstädtchen hat auf einem nahen Hügel die einzige Windmühle der Insel. Noch vor 70 Jahren war es ein elender Fischerort. Jetzt hat Reikiavik mit nur einer Ausnahme lauter Holzhäuser, in denen 1400 Menschen wohnen, die nördlichste Bibliothek der Erde, eine vortreffliche Rhede und reiche Fischbänke in der Nähe. Kleine Handelsörter sind ferner Hafnafjord, Gharbaki, Veruffjord, Baynafjord und Budenstad; jedoch erreichen sie Reikiavik weder an Verkehr, noch an Waarenumsatz.

»So steht Island, jenes merkwürdige Land, wo unterirdisches Feuer aus ewigem Schnee hervorbricht, im nördlichen Meere da als äußerste Grenzwarde germanischer Bildung und Bevölkerung«. Aber »Island hat seine Zeit gehabt. Es wird weder für den Welthandel, noch für die geistige Entwicklung jemals wieder von Bedeutung werden, wohl aber stets wegen der großartigen Aufseerungen der Naturkräfte, der Eigenthümlichkeit seiner Bewohner und ihrer reichen und anziehenden Geschichte ein interessanter Fleck der Erde bleiben«.

### Das Skandinavische Gebirge.

Das nordwestliche Rußland hängt zwischen dem Weißen Meere und dem Bottenischen Busen mit einer großen Halbinsel zusammen, die von da aus tief nach Süden vordringt und die Ostsee von der Skandinavischen See, einem Theile des Atlantischen Oceans, scheidet. Diese große Halbinsel nähert sich in ihrem südwestlichen Theile der dänischen Halbinsel Jütland bis auf 13 Meilen, während der